

Donnerstag 16. April 2020

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen"

Heutiges Thema: "ERBITTE GROSSES VON EINEM ALLMÄCHTIGEN GOTT (4. Teil)

Unterthema: Biblische Beispiele von Menschen, die Grosses von Gott erbaten

Die Bibel ist ein Buch voll wunderbarer Gebetserhörungen, ein Buch von grossem Glauben und einem noch grösseren Gott. Wir finden nie eine Andeutung im Worte Gottes, dass ein Mensch zu viel von Gott erwartete oder dass Gott je darüber unzufrieden war, dass jemand um etwas zu Grosses gebeten hat.

Ich erwähne hier nur ein paar Beispiele, die uns anspornen und helfen, Gott zu glauben. Zuerst erwähne ich den Fall Josuas, der der Sonne gebot, stillzustehen. In Jos. 10, 12-14 lesen wir:

»Damals redete Josua mit dem Herrn an dem Tage, da der Herr die Amoniter vor den Kindern Israel dahingab, und er sprach in Gegenwart Israels: Sonne, steh still zu Gibeon, und Mond, im Tal Ajalon! Da stand die Sonne still und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. Ist dies nicht geschrieben ins Buch des Redlichen? So blieb die Sonne stehen mitten am Himmel und beeilte sich nicht unterzugehen fast einen ganzen Tag. Und es war kein Tag diesem gleich, weder vorher noch danach, dass der Herr so auf die Stimme eines Menschen hörte; denn der Herr stritt für Israel.«

Natürlich glaube ich das, und natürlich glaubst du es auch, wenn du ein Kind Gottes bist. Wenn Gott die Sonne und die Erde geschaffen hat, fiel es Ihm nicht schwer, die Sonne in ihrer Beziehung zur Erde »fast einen ganzen Tag« lang stehen zu lassen. Dieses unglaubliche Wunder wurde nicht nur in dem Buche Josua, sondern auch in dem Buch eines zeitgenössischen Schreibers, dem »Buch des Redlichen«, niedergeschrieben. Dieses Buch ist uns nicht überliefert worden und es sollte kein Teil des Kanons der Heiligen Schrift werden. Doch es war eine vertrauenswürdige Chronik. Es war ein weiteres Zeugnis dieses unglaublichen Wunders. Jede Zeile dieses von Gott inspirierten Berichtes zeigt, dass Gott an Josuas Glauben Gefallen hatte und ihn auf gewaltige Weise erhörte.

Eines der wagemutigsten Gebete, die je gesprochen wurden, war das des Elisa, des jungen Propheten, der dem Elia jahrelang als Diener gefolgt war. Bevor sein Meister zum Himmel auffuhr, drängte Elisa mit einer Kühnheit, die Elia die Stirn bot, jede Spur des Unglaubens zurück. Er schien Gott fast zu befehlen, statt Ihn zu bitten. Möge Gott uns segnen, wenn wir diese wunderbare Geschichte wieder lesen.

»Als aber der Herr Elia im Wetter gen Himmel holen wollte, gingen Elia und Elisa von Gilgal weg. Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe du hier, denn der Herr hat mich nach Bethel gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der Herr lebt und du lebst: ich verlasse dich nicht. Und als sie hinab nach Bethel kamen, gingen die Propheten-jünger, die in Bethel waren, heraus zu Elisa und sprachen zu ihm: Weissst du auch, dass der Herr heute deinen Herrn von dir hinwegnehmen wird? Er aber sprach: Auch ich weiss es wohl; schweigt nur still. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, bleib du hier, denn der Herr hat mich nach Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der Herr lebt und du lebst: ich verlasse dich nicht. Und als sie nach Jericho kamen, traten die Propheten-jünger, die in Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weissst du auch, dass der Herr heute deinen Herrn von dir hinwegnehmen

wird? Er aber sprach: Auch ich weiss es wohl; schweigt nur still. Und Elia sprach zu ihm: Bleib du hier, denn der Herr hat mich an den Jordan gesandt. Er aber sprach: So wahr der Herr lebt und du lebst: ich verlasse dich nicht. Und es gingen die beiden miteinander Und fünfzig von den Prophetenjüngern gingen hin und standen von ferne; aber die beiden standen am Jordan. Da nahm Elia seinen Mantel und wickelte ihn zusammen und schlug ins Wasser; das teilte sich nach beiden Seiten, so dass die beiden auf trockenem Boden hinübergingen. Und als sie hinüberkamen, sprach Elia zu Elisa: Bitte, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen. Er sprach: Du hast Schweres erbeten. Doch, wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir genommen werde, so wird's geschehen; wenn nicht, so wird's nicht sein. Und als sie miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, die schieden die beiden voneinander. Und Elia fuhr im Wetter gen Himmel. Elisa aber sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater, du Wagen Israels und sein Gespannt und sah ihn nicht mehr. Da fasste er seine Kleider, zerriss sie in zwei Stücke und hob den Mantel auf, der Elia entfallen war, und kehrte um und trat wieder an das Ufer des Jordan. Und er nahm den Mantel, der Elia entfallen war, und schlug ins Wasser und sprach: Wo ist nun der Herr, der Gott Elias? und schlug ins Wasser. Da teilte es sich nach beiden Seiten, und Elisa ging hindurch.» (2. Kön. 2, 1-14)

Die Geschichte spricht für sich selbst; doch sind zwei oder drei Anmerkungen vielleicht hilfreich:

a) Elisa liess sich nicht entmutigen. Er war gewohnt, die Worte des Elia so zu betrachten, als seien sie direkt von Gott. Doch hier weigerte er sich geradezu, auf Elias Vorschlag, in Gilgal, Beth-El oder Jericho zu bleiben, zu hören. Er sagte: »So wahr der Herr lebt und du lebst: ich verlasse dich nicht.«

b) Wir müssen hier sehen, dass Gott nicht immer »nein« meint, wenn er »nein« zu sagen scheint. Diese Entmutigungen sollten offensichtlich Elisa prüfen, so wie Jesus eine Zeitlang das kanaanäische Weib prüfte, aber im Stillen erfreut war, als sie hartnäckig weiter bat, ihre arme, vom Teufel besessene Tochter zu heilen, und kein »Nein« als Antwort auf ihre Bitte annehmen wollte (Matthäus. 15, 22-28). Darum sei auch du nicht entmutigt, wenn Gott zuerst deine Gebete nicht erhört und wenn entmutigende Umstände anzudeuten scheinen, dass Er dich nicht hören will. Wenn du weisst, dass das, was du erbittest, Gott ehren wird, dann verlange es und erwarte es.

c) Beachte die erstaunliche Bitte: »Elisa sprach: Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen.« Er bat in der Tat um Folgendes: »Lass mich doppelt so viel von der Kraft des Heiligen Geistes besitzen wie Elia hatte.« Elia hatte Tote auferweckt, er hatte gebetet, und Gott hatte daraufhin eine dreieinhalbjährige Trockenheit gegeben. Er hatte wieder gebetet, und Gott hatte Regen gegeben. Elia hatte die erstaunlichsten Wunder seit der Zeit des Moses getan. Doch dieser kühne junge Prophet verlangte das doppelte Mass des Heiligen Geistes und Seiner Kraft! Welch ein Gebet!

d) Noch erstaunlicher als das Gebet ist die Tatsache, dass Gott es erhörte! Der Mantel Elias fiel auf Elisa. Während wir durch sorgfältigen Vergleich acht grosse Wunder finden, die Elia tat, finden wir sechzehn grosse Wunder im Leben des Elisa, nachdem ihm auf sein Gebet hin ein doppelter Anteil des Geistes Gottes gegeben worden war. Vergleichen wir einmal die nachstehenden Listen von Wundern, so werden wir sehen, dass Elisa wirklich bekam, wofür er betete, nämlich einen doppelten Anteil des Heiligen Geistes, der Elia die Kraft gab.

Wunder des Elia

1. Von Raben gespeist (1. Könige 17, 1-6).
2. Der Witwe Mehl und Öl vermehrt (1. Könige 17, 8-16).
3. Der Witwe Sohn auferweckt (2. Kön. 17, 17-23).
4. Feuer kommt vom Himmel und verzehrt sein Opfer (1. Könige 18, 36-38).
5. Von einem Engel gespeist (1. Könige 19, 5-7).
6. Feuer kommt vom Himmel (2. Kön. 1, 9-12).
7. Elia teilt die Wasser des Jordan (2. Kön. 2, 8).
8. Elia fährt im Wetter mit einem feurigen Wagen gen Himmel (2. Kön. 2, 11).

Wunder des Elisa

1. Er teilt das Wasser und geht trockenen Fusses durch den Jordan (2. Kön. 2, 14).
2. Elisa erzeugt gesundes Wasser mit Salz (2. Kön. 2, 21-22).
3. Bären zerreißen zweiundvierzig Kinder (2. Kön. 2, 23-25).
4. Das Land wird voll Wasser (2. Kön. 3, 16-20).
5. Das Öl der Witwe wird vermehrt (2. Kön. 4, 1-7).
6. Der unfruchtbaren Sunamiterin wird ein Sohn geboren (2. Kön. 4, 8-17).
7. Elisa erweckt den Sohn der Sunamiterin zu neuem Leben (2. Kön. 4, 18-37).
8. Elisa macht schädliche Speise gesund (2. Kön. 4, 38-41).
9. Er speist hundert Mann mit zwanzig Broten (2. Kön. 4, 42-44).
10. Naeman wird vom Aussatz geheilt (2. Kön. 5, 1-19).
11. Naemans Aussatz kommt auf Gehasi (2. Kön. 5, 20-27).
12. Elisa lässt Eisen schwimmen (2. Kön. 6, 5-7).
13. Die Augen seines Dieners werden geöffnet, dass er den Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her sieht (2. Kön. 6, 13-17).
14. Elisa schlägt die Aramäer mit Blindheit (2. Kön. 6, 18-20).
15. Gott zerstreut die Aramäer und erfüllt Elisas Versprechen in Bezug auf Nahrung (2. Kön. 7, 1-16).
16. Ein Mann wird lebendig, als er die Gebeine Elisas berührt (2. Kön. 13, 20-21).

Beachte zuletzt, dass dieser mutige junge Prophet Elisa direkt zum Jordan zurückging und sofort verlangte, Gott solle sich offenbaren, der Gott Elias sollte sich auch als Gott Elisas beweisen. Er wickelte den Mantel Elias zusammen, schlug damit das Wasser des Jordan und rief aus: »Wo ist nun der Herr, der Gott Elias?« Da teilte sich das Wasser, und er konnte hinübergehen.

Das Werk des Herrn blockiert an vielen Orten, weil wir nicht mehr um Grosses beten. Es geschieht nichts Gewaltiges, weil wir nicht darum bitten!

Wir haben einen allmächtigen Gott der überschwänglich gebe kann!

Schlüsselgedanke: Darum sei auch du nicht entmutigt, wenn Gott zuerst deine Gebete nicht erhört und wenn entmutigende Umstände anzudeuten scheinen, dass Er dich nicht hören will. Wenn du weisst, dass das, was du erbittest, Gott ehren wird, dann verlange es und erwarte es.

Amen